

21. FEBRUAR 2012

Hapag-Lloyd-Übernahme: LINKE stellt kritische Fragen an den Senat



Henry M. Trotter at en.wikipedia

Den Senatsbeschluss zur Übernahme weiterer Anteile an der Reederei Hapag-Lloyd kommentiert Norbert Hackbusch, hafenpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft: *„Mit der Entscheidung, zusätzliche Anteile an Hapag-Lloyd zu übernehmen, sind wir grundsätzlich einverstanden.“*

Der Deal sei sinnvoll, um *„die Übernahme durch eine andere große Reederei, die Schließung der Firmenzentrale, und eine Neuaufrichtung von internationalen Routen am Hamburger Hafen vorbei zu verhindern“*, sagt Hackbusch.

Ob das Ganze auch ein gutes Geschäft wird, sei hingegen zweifelhaft: *„Der Preis für die Beteiligung wurde in einem erstaunlichen Verfahren ermittelt und bedarf einer kritischen Betrachtung“*, sagt Hackbusch.

Außerdem verweist er in diesem Zusammenhang einmal mehr auf die fatale Perspektive der drohenden Schuldenbremse: *„Hätten wir die Schuldenbremse jetzt schon, wäre die Übernahme der Hapag-Lloyd-Anteile so wahrscheinlich gar nicht möglich gewesen. Will sich der Senat ähnlich gelagerte Entscheidungen in Zukunft wirklich auf diese Weise verbauen?“*

[zurück zu: Detail](#)

QUELLE: [HTTP://ARCHIV.LINKSFRAKTION-HAMBURG.DE/NC/POLITIK/FACHBEREICHE/HAUSHALT/DETAIL/ARTIKEL/HAPAG-LLOYD-UEBERNAHME-LINKE-STELLT-KRITISCHE-FRAGEN-AN-DEN-SENAT/](http://ARCHIV.LINKSFRAKTION-HAMBURG.DE/NC/POLITIK/FACHBEREICHE/HAUSHALT/DETAIL/ARTIKEL/HAPAG-LLOYD-UEBERNAHME-LINKE-STELLT-KRITISCHE-FRAGEN-AN-DEN-SENAT/)